

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 8. August 1984

Blatt 1752

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: 1000. Brückenhauptprüfung seit 1976 in Wien
(rosa)

Lokal: Am 10. August wieder großes Feuerwehrfest auf
(orange) der Donauinsel
Erdberger Brücke ab Mittwoch nachmittag teilweise
frei

Nur
über FS: 7.8. U-Bahnstörung

Am 10. August wieder großes Feuerwehrfest auf der Donauinsel

=++++

1 Wien, 8.8. (RK-LOKAL) Am Freitag, dem 10. August, wird im Rahmen des Wiener Ferienspiels wieder ein Feuerwehrfest auf der Donauinsel veranstaltet. Bei diesem Fest sind technische Geräte der Feuerwehr, Einsatzfahrzeuge und vieles andere mehr zu sehen, darunter ein Teleskopbergekrane, ein Großtankfahrzeug und Wasserwerfer. Die Feuerwehrtauchgruppe wird ihr Können vorführen. Über das richtige Verhalten bei Unfällen informiert die Arbeiter-Samariter-Jugend. Das Fest beginnt um 14 Uhr und findet bei der Steinspornbrücke statt. Zufahrt: Autobus 91 A. Zwischen 12.30 und 14 Uhr sowie zwischen 16 und 17.30 Uhr wird diese Buslinie verstärkt geführt.

Bei Schlechtwetter müßte das Feuerwehrfest leider "ins Wasser fallen". Auskünfte erteilt das Ferienspieltelefon 42 800/4100. (Schluß) emw/ap

NNNN

Erdberger Brücke ab Mittwoch nachmittag teilweise frei

=++++

2 Wien, 8.8. (RK-LOKAL) Heute, Mittwoch nachmittag, werden auf der Erdberger Brücke in Fahrtrichtung vom 3. in den 22. Bezirk zwei der drei durchgehenden Fahrstreifen wieder für den Verkehr freigegeben. Damit entfällt in dieser Richtung die Umleitung über die Seitenspur. Man kann nun auch wieder von der Flughafen-Autobahn auf die Südosttangente in Richtung Donaustadt auffahren.

Trotz des schlechten Bauwetters konnte dieser Teil der Erdberger Brücke wesentlich früher als geplant fertiggestellt werden, da Bautenstadtrat Roman RAUTNER angeordnet hatte, auf der Erdberger Brücke rund um die Uhr zu arbeiten, um die Verkehrsbehinderungen so kurz wie nur möglich zu halten. (Schluß) sc/ko

NNNN

1000. Brückenhauptprüfung seit 1976 in Wien (1)

Utl.: Stadtrat Rautner: Die Wiener Brücken werden regelmäßig kontrolliert

=++++

3 #Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Die Schrägseilbrücke über den Donaukanal im Zuge der stadteinwärts führenden Fahrbahn der Flughafen-Autobahn wird derzeit von den Wiener Brückenkontrolloren einer eingehenden Prüfung unterzogen. Es ist die 1000.

Brückenhauptprüfung seit 1976, als Bürgermeister Leopold GRATZ die Weisung erteilte, alle Wiener Brücken in kürzeren Abständen zu überprüfen. Damals wurde innerhalb der Magistratsabteilung 29 (Brückenbau und Grundbau) eine eigene Gruppe "Brückenprüfung" geschaffen, die heute aus drei Diplomingenieuren und sieben Werkmeistern besteht und die 575 Wiener Brücken regelmäßig kontrolliert.

Bautenstadtrat Roman RAUTNER nahm Mittwoch vormittag an dieser 1000. Brückenhauptprüfung teil. Wie er der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wurden die Wiener Brücken seit 1976 außer den Hauptprüfungen auch rund 2900 periodischen Prüfungen unterzogen. Außerdem wurden zur Kontrolle mehr als 25.000 Brückenbegehungen durchgeführt. Als Folge dieser Kontrollen wurden seither bei 37 Brücken umfangreiche Instandsetzungsarbeiten vorgenommen, 24 Brücken wurden erneuert. #

Stadtrat Rautner betonte, daß die regelmäßige Brückenüberwachung und Brückenprüfung nicht nur der Sicherheit dient, sondern auch wirtschaftlich von enormer Bedeutung ist. Schäden, die frühzeitig erkannt werden, können meistens mit einem relativ geringen Aufwand behoben werden.

Die 180 Bundesbrücken und die 395 Gemeindebrücken in Wien, die zusammen eine Fläche von 732.000 Quadratmetern haben, werden nach einem abgestuften System kontrolliert. Dabei gleicht kaum eine Brücke der anderen - von den kleinen Brücken in Parkanlagen über denkmalgeschützte Brücken bis zu den Autobahnhochstraßen und den Donaubrücken. (Forts.) sc/ap

NNNN

1000. Brückenhauptprüfung seit 1976 in Wien (2)

=++++

4 Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Auf jeder Wiener Brücke findet mindestens alle vier Monate eine "Brückenbegehung" statt. Dabei werden sichtbare Mängel registriert, wie zum Beispiel Schäden auf der Fahrbahn und auf Gehsteigen, bei den Übergangskonstruktionen, an den Geländern und Leitschienen. Auch die Funktionstüchtigkeit der Entwässerung wird kontrolliert. In Abständen von höchstens einem Jahr werden die Brücken einer "Periodischen Überwachung" unterzogen. In kürzeren Abständen wird kontrolliert, wenn es der Bauzustand erfordert oder nach außergewöhnlichen Ereignissen, wie länger anhaltenden extremen Temperaturen, Hochwasser, Erdbeben, Rutschungen, Anfahrnfällen usw.

Brückenhauptprüfungen schließlich finden in Abständen von höchstens sechs Jahren statt (bei Holzbrücken und Brücken, bei denen schon Mängel festgestellt wurden, natürlich in kürzeren Abständen).

Bei den Hauptprüfungen werden die Brücken sozusagen auf Herz und Nieren geprüft. Mit Leitern, Gerüsten und

Brückenbesichtigungsgeräten werden alle Teile der Brücke über Gelände oder über Wasser kontrolliert. Untersucht werden vor allem

- die Fundamente und Widerlager auf Setzungen, Verdrehungen oder Verschiebungen,
- bei den Donaubrücken die Pfeilerbereiche unter Wasser,
- die freie Tragwerksfläche und die Innenfläche der Hohlkästen auf allenfalls vorhandene Risse,
- die Betonfestigkeit durch Kugelschlagprüfungen oder Kernbohrungen,
- der Zustand des Korrosionsschutzes durch Schichtdickenmessungen,
- alle Nieten, Schrauben und Schweißnähte der Brückenkonstruktion,
- aber auch die Brückenausrüstungen, wie Geländer, Leitschienen, Verkehrszeichen, Schutzbleche usw. (Forts.) sc/ap

NNNN

1000. Brückenhauptprüfung seit 1976 in Wien (3)

=++++

5 Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Außer herkömmlichen Geräten, wie Geologenhammer, Meßlupen, Wasserwaagen, Schublehren, Meßbändern, Drehmomentschlüsseln, Winkelschleifern usw., werden bei der Brückenprüfung auch Spezialgeräte eingesetzt. So werden zum Beispiel

- mit Setzdehnungsmessern Verformungen mit einer Genauigkeit von 1/1000 Millimeter gemessen,
- mit Ultraschall die Wandstärken der Stahlteile untersucht,
- mit Wirbelstromverfahren die Dicke der Schutzanstriche gemessen,
- chemische Untersuchungen vorgenommen, ob der Stahlbeton durch Umwelteinflüsse gelitten hat,
- oder magnetische Verfahren angewendet, um die Lage der Stahlbewehrung und die Dicke der Betondeckung zu ermitteln.

Besonderer Wert wird auf die Sicherheitsausrüstung der Brückenprüfer gelegt. Bei ihrer gefährlichen Arbeit stehen ihnen ein Gasspürgerät, ein Sauerstoffmeßgerät, explosionsgeschützte Handscheinwerfer, Atemschutzgeräte, selbstaufblasbare Schwimmwesten, Sicherungsgürtel, Handfunkgeräte usw. zur Verfügung. Derzeit werden von der Stadt Wien zur Brückenprüfung zwei spezielle Brückenbesichtigungsgeräte eingesetzt: eine Hebekanzel, die auf einem geländegängigen Lastkraftwagen montiert ist und nach oben eine Reichweite von 12 Metern hat, und ein "Brücken-Sky-Lift", der langsam auf der Brücke fahren und dessen Korb unter die Brücke geschwenkt werden kann. Damit kann man in den meisten Fällen auf die Eingerüstung von Brücken verzichten und auf diese Weise Kosten und Zeit sparen. Die Reichweiten des Sky-Lifts betragen nach oben 30 Meter, nach unten 15 Meter, zur Seite 16 Meter und seitlich unter die Brücke 8 Meter. Dieses Gerät ist jetzt auch bei der Hauptprüfung der Schrägseilbrücke über den Donaukanal eingesetzt. (Forts.) sc/ko

1.000 Brückenhauptprüfung seit 1976 in Wien (4)

=++++

6 Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Die regelmäßig kontrollierten 575 Wiener Brücken (daneben werden auch noch 31 Brücken in den Quellschutzgebieten der Stadt Wien überprüft) sind sechs Donaubrücken (fünf Straßenbrücken und der Nordbahnsteg), 22 Brücken über den Donaukanal, 38 Brücken über den Wienfluß, 292 Brücken über Donauarme, Bäche und Gerinne, 27 Brücken der österreichischen Bundesbahnen, 148 Straßenunterführungen und 42 Personentunnel. (Schluß) sc/ko